

Der Stiefeliryster und die jungen Steinmetze

Widen/Waltenschwil Die ganze Schule Widen – also 236 Kindergartenkinder und Primarschüler, rund 20 Lehrpersonen und viele Senioren – verbrachte gestern ihren jährlichen Kulturtag auf dem Freiamter Sagenweg in Waltenschwil.

VON ANDREA WEIBEL (TEXT UND FOTOS)

Schon von weitem hörte man gestern lautes Hämmern durch den Waltenschwiler Wald nahe des Tierparks dröhnen, begleitet von fröhlichen Kinderstimmen. Kein Wunder, denn die ganze Schule Widen samt Kindergarten, allen Lehrpersonen und freiwilligen Senioren tummelte sich auf dem Freiamter Sagenweg.

Gruppenweise zogen sie von einer hölzernen, steinernen oder metallenen Sagenfigur zur nächsten und hörten sich die dazugehörigen alten Geschichten an, die ihnen die fünf Erzähler beschrieben. Besonders die Kleinen waren fasziniert von all den Hexen, Zwergen und Geistern, die es angeblich im Freiamt früher gegeben haben soll.

Meissel und Hammer statt Joystick
Ein ganz besonderes Highlight für sämtliche Schüler gehörte aber eigentlich nicht zum offiziellen Sagenweg. Die Bildhauer und Sagenwegbegründer Alex Schaufelbühl und Rafael Häfliger sowie dessen Lehrling Michael Vock zeigten den Kindern mitten im Wald, wie man mit Meissel und Hammer Sandsteine bearbeitet und damit Skulpturen formt.

«So kommen die Kinder mit dem Material Stein in Kontakt – und für einmal weg von Playstation und Computer.»

Rafael Häfliger, Wohlen, Bildhauer

«Die Schule hat uns angefragt, ob sie ihren Kulturtag auf dem Sagenweg abhalten könnten», erklärt Häfliger. «Und weil es so viele Kinder sind und sie alle gleich einen ganzen Tag bleiben, wollten wir ihnen auch etwas Spezielles bieten.» Fast eine ganze Woche Arbeit kostete es die Bildhauer, die knapp zwei Tonnen Sandstein in den Waltenschwiler Wald zu verfrachten. «Aber so kommen die Kinder mit dem Material Stein in Kontakt – und was noch viel wichtiger ist: Sie kommen für einmal weg von ihren Playstations und Compu-



Das Zersägen und Beklopfen der Steine machte besonders den Buben sehr viel Spass.



Luca, Raphael und Nick im Hexenkessel.



Bildhauer Rafael Häfliger zeigt, wie es gemacht wird.



Primarschüler beim Stiefeliryster.



Der Zauberspiegel fasziniert.

tern. Dafür habe ich das sehr gern gemacht», sagt Häfliger lachend.

Wetterglück und Sonderzug

Auch die Organisatoren waren hell begeistert vom gelungenen Kulturtag. «Wir wollten den diesjährigen Kulturtag im Zeichen der bildenden Kunst abhalten», erinnert sich Heiner Rimann, Fachlehrerin Englisch

und Mitglied der Arbeitsgruppe Kultur, die den Kulturtag organisiert. «Zur selben Zeit, als wir über dem Thema brüteten, war die Eröffnung des Sagenweges. Wir fanden, das passt doch ideal.» Ausserdem gehören die «wertvollen Sagenstoffe zum Unterrichtsstoff der Mittelstufe».

Der Tag sei einfach nur genial. Denn auch mit dem Wetter haben

die Widener Glück gehabt. Der Kulturtag wäre eigentlich am Montag geplant gewesen, aber da musste er aufgrund des Regens verschoben werden. «Das hat sich auf jeden Fall gelohnt. Besonders die aktive Arbeit als Steinmetz scheint den Kindern sehr gut zu gefallen», so Rimann. Ein weiteres kleines Highlight war der Sonderzug der BDWM, der eigens für die

Schule Widen gestern in Betrieb war und sie vom Mutschellen bis nach Wohlen brachte.

Die grösseren Schüler waren zum Teil beinahe zu cool für Märchengeschichten und Sagen. Die Kleinen jedoch amüsierten sich sichtlich auf der Hexenschaukel, vor dem verbotenen riesigen Spiegel oder bei den Stiefeln des Stiefelirysters.